VR-02-069 Vom Aufstiegsversprechen zur Chancengarantie - damit Herkunft nicht über Zukunft entscheidet

Antragsteller*in: Simon Gast (KV Osnabrück-Land)

Änderungsantrag zu VR-02

Von Zeile 69 bis 70:
Unsere Antwort darauf ~~ist nicht weniger Eigenverantwortung, sondern~~lautet mehr Chancengerechtigkeit. Ein starker Sozialstaat nimmt Menschen nicht die

Begründung

In einem Antrag, der zurecht darauf hinweist, dass der Bildungsweg deutlich stärker vom Elternhaus als von der eigenen Leistungsbereitschaft abhängt, ist es aus meiner Sicht unglücklich im gleichen Satz von Chancengerechtigkeit und Eigenverantwortung gleichermaßen zu sprechen. Die Eigenverantwortung wird in dieser Debatte zu genüge von konservativen und "liberalen" Gruppen betont, auf dieses Stöckchen müssen wir nicht auch noch springen. Dass natürlich auch das eigene Handeln eine Rolle spielt, wird im selben Absatz dennoch ausreichend betont.

weitere Antragsteller*innen

Philipp Schmagold (KV Plön); Johannes Mihram (LV Berlin); Paul-Josef Sieger (KV Ahrweiler); Klemens Griesehop (KV Berlin-Reinickendorf); Christina Flick (KV Birkenfeld); Norbert Schulze (KV Gifhorn); Karin Jacobsen (KV Ortenau); Helmuth Kern (KV Esslingen); Andreas Schmitt (KV Bielefeld); Jürgen Kaldewey (KV Segeberg); Claudia Laux (KV Coburg-Land); Niklas Wolf (KV Lüneburg); Carina Hennecke (KV Rendsburg-Eckernförde); Henri Holtgreve (KV Osnabrück-Land); Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße); Rainer Schlich (KV Ahrweiler); Walter Zuber (KV Aurich-Norden); Vanessa Hüber (KV Karlsruhe); Kristina Schormann (KV Bautzen); sowie 73 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.